

Martin-Schleyer-Gymnasium: Alle reden vom Bienensterben, die Schüler der pädagogischen Einrichtung tun aktiv etwas dagegen

Die Imkerei von der Pike auf lernen

Alle reden von einem drohenden Bienensterben. Tatsächlich gibt es aber zumindest in der Bundesrepublik Deutschland berechnete Hoffnung für diese überaus nützlichen Insekten.

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Sowohl die Zahl der Imker als auch die Zahl der von ihnen betreuten Bienenvölker wächst in Deutschland seit 2006 langsam wieder an. Allerdings gibt es einen erheblichen Nachholbedarf und die 800 000 Bienenvölker in Deutschland produzieren nur 20 Prozent des in Deutschland verzehrten Honigs.

Aktiver Beitrag

Das Martin-Schleyer-Gymnasium in der Eisenbahnerstadt Lauda leistet seit diesem Schuljahr einen Beitrag dazu, dass sich dieses Verhältnis bessern kann.

Insgesamt acht Jungen und Mädchen haben in einer Imker-AG begonnen, alles vorzubereiten, damit nach den Osterferien die ersten vier Bienenvölker am MSG einziehen und sachgerecht betreut werden können.

Mit der Imker-AG fügt das Martin-Schleyer-Gymnasium auch einen weiteren Baustein in sein pädagogisches Konzept mit außerschulischem Kooperationspartnern aus der heimatischen Region. Die Schüler lernen von Fachleuten.

Vor Ort überzeugt

Bernhard Gehrig, Leiter des Lehrbienstandes des Imkervereins Tauberggrund und veterinärärztlich bestellter Bienensachverständiger, überzeugte sich bei einem beratenden Besuch von der Qualität dieser Vorarbeiten.

Hierbei sprach er auch eine Empfehlung für die Aufstellung der Schulbienen auf dem Flachdach der Schule aus.

Der Leiter der Imker-AG, H. Roser, legt großen Wert darauf, dass die Kinder beim Imkern nicht nur zuse-



Die Herren (von links nach rechts) Roser (Leiter der Imker-AG), Gehrig (Bienensachverständiger) und Dr. Gernert (Schulleiter) im Kreise der Jungimker des MSG bei der Standortssuche für die bald bewohnten Bienenstöcke. BILD: MSG

hen und mithelfen, sondern gleichzeitig eine komplette Imker-Basisausbildung erhalten, die sie nach einigen Jahren in die Lage versetzen soll, selbstständig einen Bienenstand aufzubauen und zu betreuen. Die Kinder lernen kennen, wie der Honig von der nektarspendenden Blüte an entsteht, sie verfolgen sein Werden bis zum Verkauf im Glas. Die Imker-AG öffnet dabei auch den Blick für das soziale Miteinander, Einsatzbereitschaft, Sorgfalt und Frustrations-

toleranz, aber auch auf Umsatz und Gewinn.

Wissensförderung

Das biologische Wissen wird gefördert und die Teilnehmer für Zusammenhänge im Naturhaushalt sensibilisiert. Eben Bildung durch Praxis und damit eine vorzügliche Erweiterung der Angebote am G9-Gymnasium in Lauda-Königshofen.

Schulleiter Dr. Gernert begrüßt die Möglichkeit zum fach- und klas-

senübergreifenden Lernen und verantwortungsvollen Arbeiten. Die Imker-AG könne in seinen Augen sinngebend auf die Freizeitgestaltung von Kindern und damit ausgleichend im häufig digitalisierten Alltag einwirken.

Der Schulleiter wünscht der neuen AG erfolgreiches Gelingen und erhofft sich, dass das MSG zu seinem 50. Geburtstag in zwei Jahren mit einer eigenen Honigmarke aufwarten kann.

Auch für die neuen Fünftklässler des Schuljahres 2017/18 sind schon jetzt vier der begehrten Plätze in der Imker-AG reserviert.

Interesse anmelden

Wer unter den Viertklässlern, die am 25. März zusammen mit ihren Eltern das MSG besichtigen werden, daran Interesse hat, kann also mit etwas Glück in einigen Monaten in den Kreis der Jungimker aufgenommen werden. msg